

Berner KMUs sind familienfreundlicher geworden

Aktualisiert am 26.04.2012

Die Berner Regierung fördert seit 2010 die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU). 20 Unternehmen haben beim Projekt mitgewirkt und Massnahmen umgesetzt. Das Projekt wird weitergeführt.



Beteiligt sich am Projekt zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Der Spiezer Kunststoffhersteller Colasit.
Bild: zvg

Teilen und kommentieren

Etwas gesehen, etwas geschehen?



Die Berner Volkswirtschaftsdirektion hat 2010 das Projekt «Vereinbarkeit» für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gestartet. Dies mit dem Ziel, die Betriebe für das Thema zu sensibilisieren und sie bei der Entwicklung von Massnahmen zu unterstützen. Die kantonale Fachstelle für Gleichstellung hat das Projekt begleitet. Externer Partner war die Fachstelle



Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von Bernerzeitung.ch/Newsnet wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an **4488** (CHF 0.70 pro MMS).



Die Publikation eines exklusiven Leserreporter-Inhalts mit hohem Nachrichtenwert honoriert die Redaktion mit **50 Franken. Mehr...**

UND – Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen.

Am Projekt hätten sich bisher 20 Unternehmen aus dem ganzen Kanton Bern beteiligt. Dabei waren Betriebe aus dem Baugewerbe, der Metallverarbeitung, dem Detailhandel, der Immobilienbewirtschaftung sowie dem Bereich Treuhand und Unternehmensberatung, wie der Kanton Bern mitteilt. Die Unternehmen erhielten einen sogenannten Vereinbarkeitscheck. Der Check zeige Chancen und konkrete Möglichkeiten familienfreundlicher Arbeitsbedingungen und Personalpolitik auf.

Bezahlter Vaterschaftsurlaub eingerichtet

Auf Grund der erzielten Ergebnisse hätten die Unternehmen vielfältige Aktivitäten und Massnahmen eingeleitet und umgesetzt. Auf besonderes Interesse sei dabei die Einrichtung eines bezahlten Vaterschaftsurlaubs gestossen. Weiter wurden die flexiblen Arbeitszeitmodelle wie Jobsharing, Jahresarbeitszeit oder Teilzeitanstellungen auch im Kader erhöht .

Unternehmen, die neu am Projekt mitmachen möchten, können sich beim beco Berner Wirtschaft anmelden: Barbara Nyffeler, Münsterplatz 3, 3011 Bern (Tel. 031 633 40 86, **•barbara.nyffeler@vol.be.ch**) oder bei der Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern, Barbara Ruf, Postgasse 70, 3011 Bern (Tel. 031 633 75 77, **•barbara.ruf@sta.be.ch**). (tan)

Erstellt: 26.04.2012, 10:21 Uhr

Noch keine Kommentare